

Vom Umgang mit dem Hai

Autor(en): **Sigg, Fredy**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VOM UMGANG

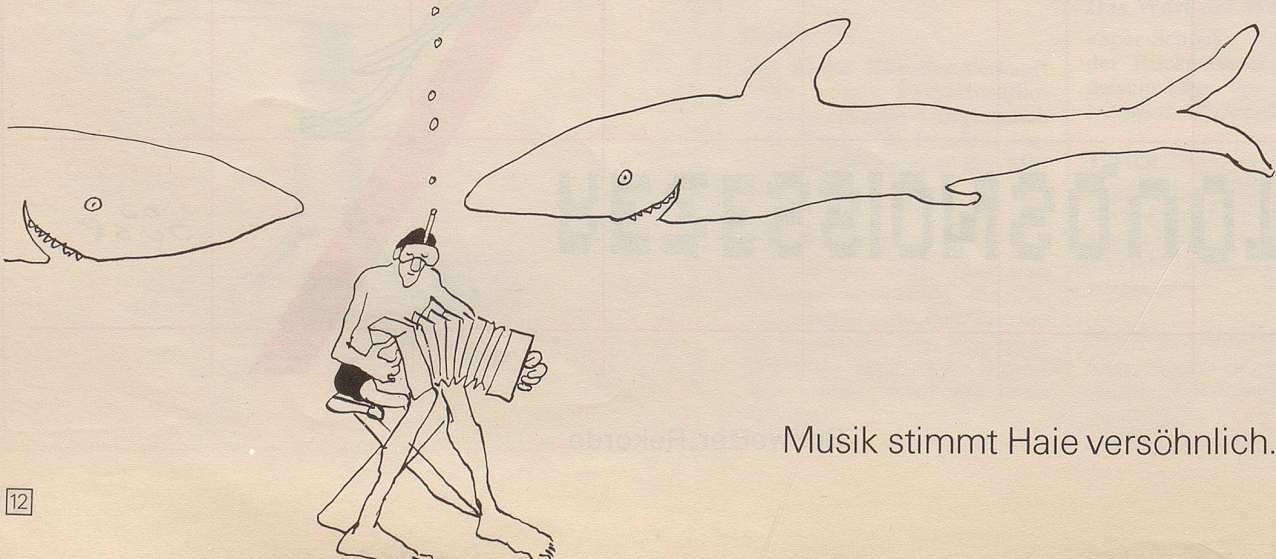
Der Hai stellt das ungetrübte Strandleben in Frage. Was soll man tun, wenn eine Konfrontation mit dem grossen Räuber unvermeidlich ist? Verhaltensforscher geben jetzt ein gemeinsames Bulletin heraus, das die badenden Gäste mit dem neusten Stand der Haiforschung bekannt macht.



Wenn Sie schon einmal in dieser unangenehmen Lage sind, verhalten Sie sich ruhig, bis die zuständige Strandpolizei sich Ihnen annimmt.

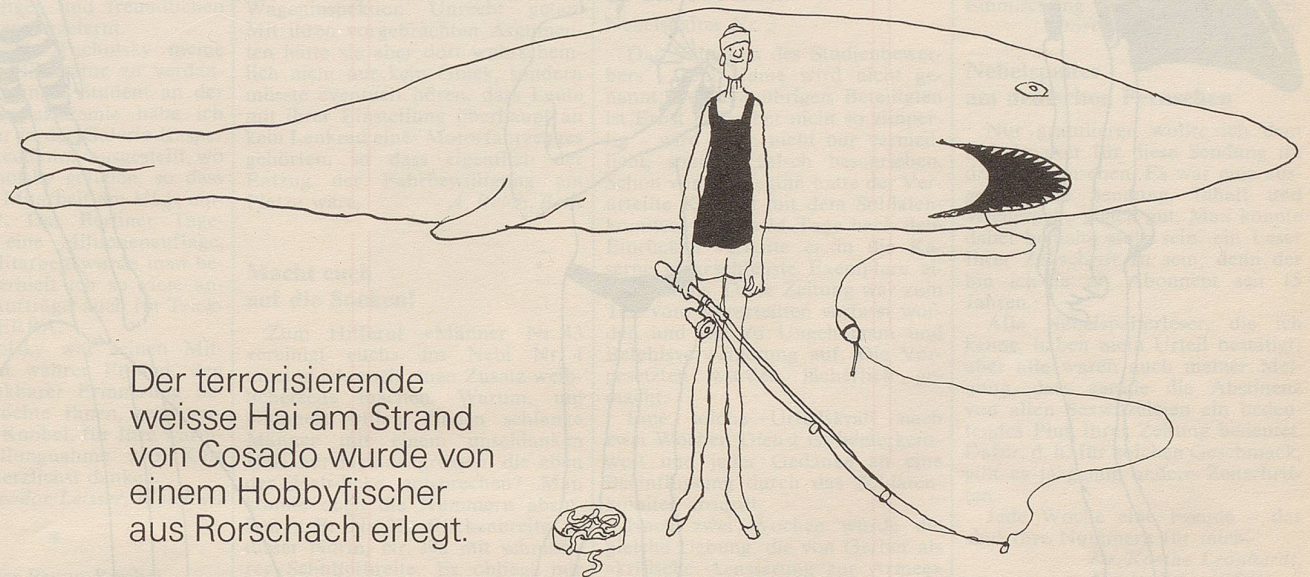


Sollte eine Konfrontation unvermeidlich sein, kitzeln Sie den Hai am Bauch. Haie lieben das, es wird ihn von seinem Vorhaben ablenken.

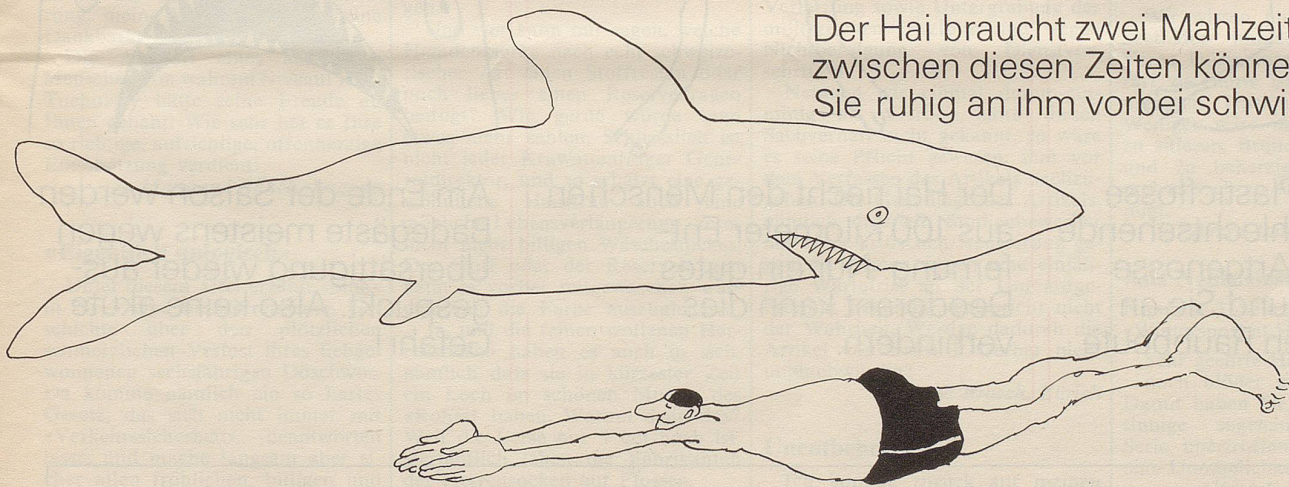


Musik stimmt Haie versöhnlich.

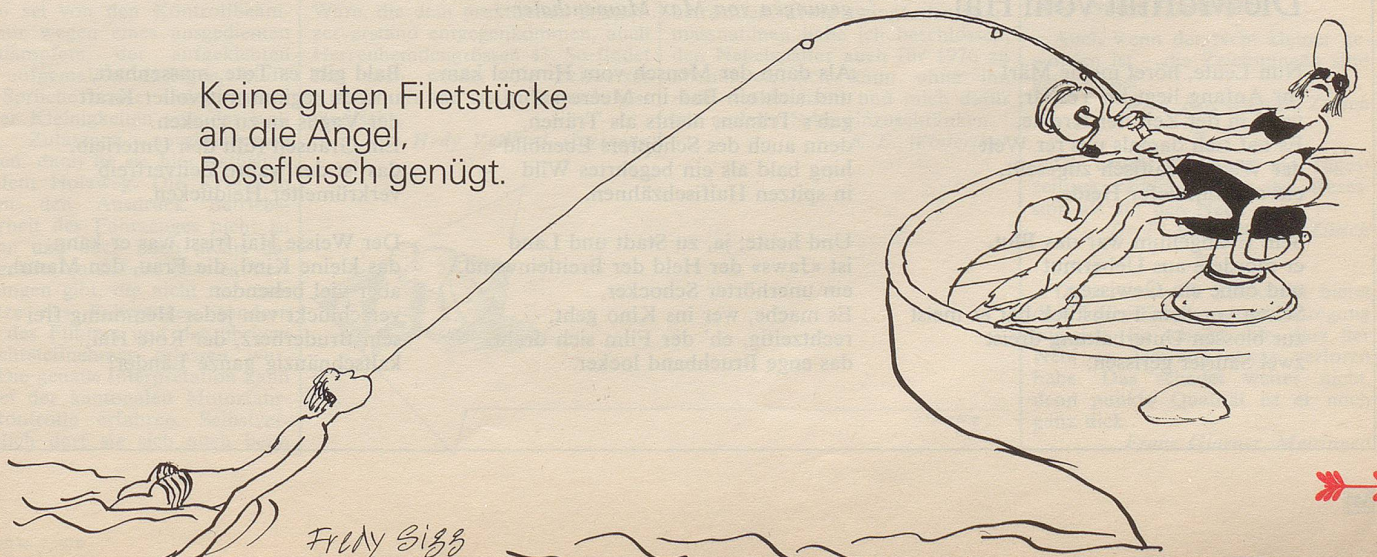
MIT DEM HAI



Der terrorisierende weisse Hai am Strand von Cosado wurde von einem Hobbyfischer aus Rorschach erlegt.



Der Hai braucht zwei Mahlzeiten täglich, zwischen diesen Zeiten können Sie ruhig an ihm vorbei schwimmen.



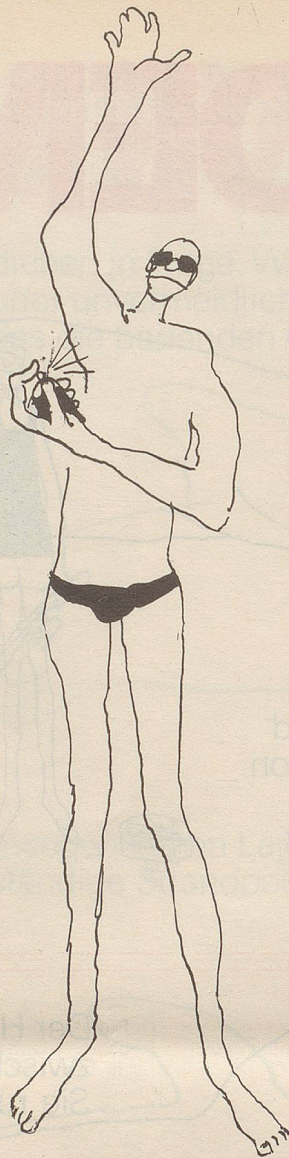
Keine guten Filetstücke an die Angel, Rossfleisch genügt.

Fredy Sigg



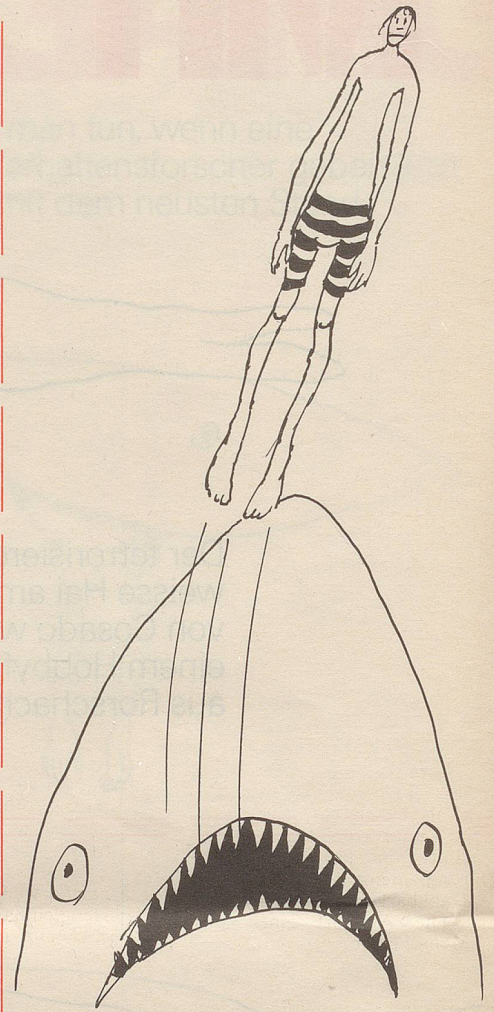


Mit dieser Plasticflosse wird der schlechtsehende Hai Sie als Artgenosse betrachten und Sie an der nächsten Raubbeute beteiligen.



Der Hai riecht den Menschen aus 100 Kilometer Entfernung. Nur ein gutes Deodorant kann dies verhindern.

Fredy Sigg



Am Ende der Saison werden Badegäste meistens wegen Übersättigung wieder ausgespuckt. Also keine akute Gefahr!

Die Moritat vom Hai

gesungen von Max Mumenthaler

Nun Leute, höret meine Mär!
Ihr Anfang liegt im Tertiär,
wohl in der Zeit der Kreide.
Es hat sich damals uns'rer Welt
der Weisse Haifisch zugesellt,
ein abgrundtiefer Heide.

Sein Evangelium war das Blut,
er mordete aus Uebermut
und ohne ein Gewissen.
Schon vor dem Frühstück hat er meist
zur blossen Unterhaltung dreist
zwei Saurier gerissen.

Als dann der Mensch vom Himmel kam
und sich ein Bad im Meere nahm,
gab's Tränen, nichts als Tränen,
denn auch des Schöpfers Ebenbild
hing bald als ein begehrtes Wild
in spitzen Haifischzähnen.

Und heute, ja, zu Stadt und Land
ist «Jaws» der Held der Breitleinwand,
ein unerhörter Schocker.
Es mache, wer ins Kino geht,
rechtzeitig, eh' der Film sich dreht,
das enge Bruchband locker.

Bald gibt es Tote, massenhaft,
und es beginnt mit voller Kraft
der Vagus an zu zucken.
Ein Grausen füllt den Unterleib,
das ist der wahre Zeitvertreib
verkrümelter Heiducken.

Der Weisse Hai frisst was er kann:
das kleine Kind, die Frau, den Mann!,
aber viel behender
verschluckt von jeder Hemmung frei
sein Bruderherz, der Rote Hai,
kaltschnäuzig ganze Länder!